Presseinformation

18. April 2002

Sudan – ein Land der politischen und ethnischen Gegensätze

Vielbeachtete Ausstellung startet auf Schloss Schallaburg

Das internationale Ausstellungszentrum Schloss Schallaburg veranstaltet vom 20. April bis 27. Oktober die Ausstellung „Sudan – Arabien und Schwarzafrika am Nil“. Schon jetzt zeichnet sich ein großes Interesse für eine Ausstellung ab, wie den Voranmeldungen zu entnehmen ist. Sie gilt dem größten, gleichzeitig aber auch von den großen Touristenströmen noch weitgehend unberührten afrikanischen Land. Es ist geprägt von faszinierenden Landschaften und von den verschiedensten Völkern und Volksstämmen, insgesamt rund 600. Was sich auf der Landkarte als einheitlicher Staat darstellt, ist in Wirklichkeit ein Nebeneinander vieler verschiedener Kulturen. Im Norden des Landes dominieren die arabische Kultur und der Islam, im Süden schwarzafrikanische Völker, die ihre ursprüngliche Lebensweise zum Teil bewahrt haben. Die Idee zu dieser Ausstellung entstand nach 15 Reisen des Ausstellungsleiters Erich Pröll, die ihn in die verschiedensten Gebiete des Sudan führten. Zu sehen sind nicht nur Fotos und Texte, es werden auch mit Hilfe der Ausstellungsarchitektur Lebensbereiche von sudanesischen Völkern nachgebaut und damit anschaulich gemacht. Die Schau beschäftigt sich mit dem Leben der Nomaden ebenso wie mit Pyramiden, die sich hier genauso finden wie in Ägypten und mit einer längst vergangenen Hochkultur. Auch Schicksale von Österreichern wie Rudolf Slatin und Franz Binder, die einen Teil ihres Lebens im Sudan verbrachten, werden dargestellt.

Zur Ausstellung erscheint ein reich bebilderter Katalog im Querformat mit zahlreichen Fotos des Reisenden Erich Pröll. Die Öffnungszeiten sind von Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr, an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 9 bis 18 Uhr.

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit
www.noe.gv.at/presse
E-Mail: presse@noel.gv.at
E-Mail: presse@noel.gv.at